

- › **Projekttitel: SCHOOL@MUL**
- › **FörderungsnehmerIn: Montanuniversität Leoben**
- › **Zeitraum: 01.05.2016 – 30.11.2018**

Das Projekt „SchülerInnen-Uni – Montanuniversität macht Schule“ (SCHOOL@MUL) umfasst die Entwicklung und Umsetzung eines vielfältigen Bildungsangebots für Schülerinnen und Schüler der Region Leoben rund um Kernkompetenzen der Montanuni. Im Mittelpunkt steht somit der gesamte Wertschöpfungskreislauf vom Rohstoff bis zum Produkt und über das Recycling zu neuen Rohstoffen. Ziel ist, Schülerinnen und Schüler unabhängig ihrer sozialen und geografischen Herkunft und ihres Geschlechts für eine Karriereentscheidung in technischen Berufen oder angewandter Forschung zu begeistern.

Projektpartner

Unternehmenspartner:

- AT & S Austria Technologie & Systemtechnik AG
- voestalpine Metal Engineering GmbH & Co KG

Wissenschaftlicher Partner:

- Montanuniversität Leoben

schulische Bildungseinrichtungen:

- Volksschule Leoben-Stadt
- Volksschule Leoben-Seegraben
- Neue Mittelschule Pestalozzi – Leoben
- BG/BRG Leoben Moserhofstraße 5
- BG/BRG Leoben Moserhofstraße 7a

Projektziele

- Entwicklung und Etablierung eines innovativen Bildungsangebots
- Nachhaltige Vermittlungsarbeit
- Ausweitung des potenziellen Humanpotenzials für den FTI-Sektor in der Region durch gender- und diversitätssensible Maßnahmen
- Förderung von Neugier und kritischem Denken bei Kindern und Jugendlichen
- Wecken von Begeisterung für Innovation und Technik
- Steigerung des Interesses für eine Berufslaufbahn in Wissenschaft und Forschung
- Erweiterung von didaktischen Konzepten
- Aufbau/Steigerung von interkulturellen Kompetenzen und Genderkompetenz

- Einbettung praxisnaher Elemente in den Schulunterricht
- Vermittlung wissenschaftlicher Arbeitstechniken und Denkweisen
- Ergänzung der an den Schulen angebotenen Berufsorientierung
- Förderung nachhaltiger Kooperationen
- Stärkung der Region Obersteiermark

Was passiert im Projekt?

Die Montanuniversität Leoben hat sich zum Ziel gesetzt, Kinder und Jugendliche für die Welt der technischen Wissenschaften und vor allem natürlich die montanistischen Fachbereiche zu begeistern. Jedoch musste die Erfahrung gemacht werden, dass nur wenigen Schülerinnen und Schülern die Berufsfelder, die ihnen nach einer Ausbildung an der Montanuniversität Leoben offen stehen würden, bekannt sind. Intensiviert erscheint dieses Informationsdefizit bei Kindern und Jugendlichen, die aufgrund ihrer familiären Herkunft über keine Nähe zu Hochschulen verfügen. Auch wurde die Notwendigkeit erkannt, noch mehr Maßnahmen zu setzen, um verstärkt Mädchen und junge Frauen für ein Studium an der Montanuniversität Leoben zu begeistern, und Industrie und Wirtschaft postulieren generell einen MINT-Fachkräftemangel.

Im Zentrum des Projektvorhabens stehen daher die Entwicklung und die Umsetzung eines vielfältigen und attraktiven Bildungsangebots für

Kinder und Jugendliche der Region Leoben rund um die Fachbereiche der Montanuniversität Leoben, welche den gesamten Wertschöpfungskreislauf vom Rohstoff bis zum Produkt und über das Recycling zu neuen Rohstoffen umfassen. Themenschwerpunkte des Bildungsangebots werden „Kunststofftechnik“ und „Metallurgie“ (2017) bzw. „Primär- und Sekundärrohstoffe“ (2018) sein. Ziel ist es, SchülerInnen unabhängig von ihrer sozialen und geografischen Herkunft und ihres Geschlechts für eine Karriereentscheidung in technischen Berufen und/oder in der angewandten Forschung zu begeistern.

Im ersten Projektteil erarbeiten die ProjektpartnerInnen unter Hinzuziehen von ExpertInnen der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule der Diözese Graz-Seckau die dafür bestmöglichen altersadäquaten sowie gender- und diversitysensiblen didaktischen Methoden und geeignete ergänzende Unterrichtsmaterialien. Im Mittelpunkt des Ansatzes dafür stehen fächerübergreifendes Arbeiten, forschendes Lernen, Hands-on-Aktivitäten sowie der Einsatz von konkreten Role Models (Wissenschaftlerinnen sowie

Studierende, ForscherInnen und MitarbeiterInnen der UnternehmenspartnerInnen).

In zwei Durchläufen 2017 und 2018 – mit dazwischen eingesetzter Evaluation und Weiterentwicklung bzw. Optimierung – nutzen die SchülerInnen dann im Klassenverband dieses innovative Bildungsangebot. Dieses wird jeweils ein Semester lang in den Schulunterricht eingebettet und findet seinen Höhepunkt in einer spannenden Projektwoche an der Montanuniversität Leoben, in deren Rahmen die Kinder und Jugendliche selbst viele Experimente durchführen und sich als „ForscherInnen“ erproben dürfen.

Vermittelt werden soll den Kindern und Jugendlichen sowohl, wie Forschung funktioniert und WissenschaftlerInnen arbeiten, als auch, wie Forschungsergebnisse und Technologien angewendet werden können und weshalb diese in unserem täglichen Leben ein entscheidende Rolle spielen.

Bei Besuchen der eingebundenen Unternehmen werden die Kinder und Jugendlichen bereits erste Kontakte mit zwei großen Leitbetrieben der Region – AT&S sowie voestalpine – knüpfen können und erleben, wie Forschung dazu beiträgt, reale Produkte weiterzuentwickeln.

**Projektleitung SCHOOL@MUL - Kontakt und Information
für Kooperationszuschüsse:**

Montanuniversität Leoben
Kontaktperson: Mag. Julia Mayerhofer-Lillie
T 03842/402-7223
E julia.mayerhofer-lillie@unileoben.ac.at

Wenn auch Sie ein ähnliches Projekt umsetzen möchten, nutzen Sie das Angebot **Talente regional** aus dem Förderschwerpunkt **Talente** des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT).

www.ffg.at/talente-regional